Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 22=42 (1876)

Heft: 21

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLII. Jahrgang.

Basel. 27. Mai 1876. **Nr. 21.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Major von Elgger.

Inhalt: Schießinstruction. (Fortsetzung.) — Die Aegyptische Armee. (Fortsetzung.) — Zur öffentlichen Stimmung über unser Militärwesen. — Eidgenossenschaft: Bundesstadt: Ehrengabe des Bundesrathes. Herausgabe eines Militärverordnungsblattes. Bern: Versammlung des kantonalen Offiziers-Vereins. Thun: Kaserne. Zug: Ein Eingesendet. — Ausland: Frankreich: Herbstübungen.

Schießinstruction.

Von einem Basler Offizier.

(Fortsetzung.)

Zielschießen. Einzelnfeuer.

Nachdem alle angegebenen Vorübungen wie weiter oben angegeben, durchgenommen und zur Befriedigung ausgefallen, mag die Abtheilung zum Freihand-Zielschießen beordert werden. Da sollen sich nicht nur die Früchte des Bockschießens, sondern auch diejenigen der Anschlag- und Zielübungen zu erkennen geben, denn wenn gleich beide schließlich auf ein gemeinsames Ziel hinwirken, so sind die Uebel, denen sie entgegensteuern, doch gar verschieden.

Das Bockschießen übt Verstand und Auge, die Waffe aber liegt auf fester Unterlage, mit sicherm Blick kann das Ziel erfaßt, mit Bestimmtheit angegeben werden, wo der Schuß treffen soll. Beim Freihandschießen ist dem nicht mehr also, der Arm ist schwach, er bewegt sich mit seiner 10pfündigen Last nach links, nach rechts, Puls und Nerven machen sich geltend, die Kornspitze beschreibt in der Luft Kreise und Zweifelstriche, und wenn im Moment, wo sie vermeintlich das Ziel verdeckt, abgegeben wird, so will es ein böser Geist, daß in Folge harten Abzugs der Schuß verzogen wird.

Mit dem Rekruten und mit dem geübten Schützen haben wir da dieselbe Mühe. Es ist erstaunlich wie schnell der Mann, einmal vor der Scheibe, alle erhaltenen Vorschriften über Stellung und Anschlag vergißt. Der Rekrut ist linkisch, der Schütze bringt vom Schießverein schlechte Gewohnheiten mit, jeder nimmt eine andere verkehrte Stellung ein, „in der allein er richtig schießen kann", da muß die Instruktion von vorn angefangen, der Mann oft wie eine Gliederpuppe zurecht gestellt werden. Uns will scheinen zuerst einige Schüsse mit blinder Munition auf die Scheiben, wenn Zeit und Umstände es erlauben, wären von vielem Guten, hierauf, ohne Tabellarisirung der Resultate, einige Probeschüsse mit scharfen Patronen, beides unter beständiger Leitung und Aufsicht, so zwar, daß beinahe neben jeden Mann ein schießkundiger Offizier oder Unteroffizier gestellt würde. Ja es wäre zu empfehlen, daß die anderweitig beschäftigten Abtheilungen jeweilen von ihren Cadres die Mehrzahl abgäben, um bei dem überaus wichtigen Lehrzweig des Schießens behülflich zu sein.

Sind auch diese Vorbereitungen mit der nöthigen Sorgfalt und dem gewünschten Resultat beendigt, so beginnt das wirkliche Scheibenschießen.

Wie in anderen Armeen sind auch bei uns die Schützen nach ihrer Fähigkeit in Klassen eingetheilt. Der Stufengang des Bedingungsschießens der Klassen ist der folgende:

Klasse	Nr.	Distanz.	Scheibe.	Anschlag.
III.	1	150 m.	1	aufgelegt stehend
	2	150 m.	1	freihändig „
	3	225 m.	1	„ knieend
	4	300 m.	1	„ liegend
Klasse II.	1	225	1	„ stehend
	2	300	1	„ knieend
	3	150	III	„ „
	4	225	III	„ liegend
	5	400	I	„ „
	6	200	V	„ knieend
Klasse I.	1	225	V	„ stehend
	2	400	I	„ knieend
	3	250	V	„ „
	4	200	VI	„ liegend
	5	450	I	knieend od. liegend.
	6	600	II	